

Protokolleintrag vom 10.02.2010

2010/93

Erklärung der CVP- und der EVP-Fraktion vom 10.02.2010: Stadtpolizei, Kundgebung «Reclaim the street», Polizeieinsatz

Namens der CVP- und der EVP-Fraktion verliest Christian Traber (CVP) folgende Fraktionserklärung:

Chaotikum darf nicht geduldet werden:

Die Fraktionen von CVP und EVP verurteilen die Ausschreitungen und die entstandenen Sachbeschädigungen vom letzten Samstag aufs Schärfste. In einem noch nie bekannten Ausmass haben sich offenbar enttäuschte Fussball-Fans, „Erlebnis-Chaoten“ und Linksautonome zu einem Mob zusammengefunden und anschliessend mutwillig Zerstörungen, insbesondere in den Kreisen 3 und 4, hinterlassen. Die Geschädigten sind die Bewohner und die Gewerbetreibende dieser Stadtteile. Den im Einsatz gestandenen Polizistinnen und Polizisten sprechen wir unseren Dank aus. Sie haben das gemacht, was in dieser unerfreulichen Situation möglich war.

Die Fraktionen von CVP und EVP fordern nun alle Verantwortlichen – insbesondere die Vorsteherin des Polizeidepartementes und die Führung der Stadtpolizei auf, eine präzise Analyse der Vorfälle zu machen, daraus die nötigen Schlüsse zu ziehen und allfällige Massnahmen einzuleiten. Aber auch weitere Erfahrungen – wie aus dem Projekt Respekt im letzten Herbst – sind mit einzubeziehen.

Wir erinnern daran, dass Formationen wie die Abteilung Spezial und Soko bei der Abteilung Brennpunkt bereits bestehen. Die Strukturen dieser Abteilungen sowie die Organisation für die Mobilisierung von Reserven sind aber zu überprüfen. Aus Sicht der Fraktionen von CVP und EVP muss die Stadtpolizei zwingend über eine Alarmorganisation verfügen, um ohne Verzug auf Bedrohungslagen wie jene vom letzten Samstag reagieren zu können. Weiter muss die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Polizeikorps grösserer Städte überprüft werden.

Unter dem Eindruck der Ereignisse vom Samstag kommt die Stadtpolizei wohl nicht um eine Stellenerhöhung herum. Wird ein solcher Antrag des Polizeidepartementes dem Gemeinderat gut begründet vorgelegt, werden ihn die Fraktionen von CVP und EVP mit Sicherheit unterstützen.

Die Ereignisse vom letzten Samstag sind aus Sicht der Fraktionen von CVP und EVP aber nicht nur mit polizeilichen Mitteln zu lösen. Aus unserer Sicht zeigt sich, dass die Fanarbeit der Sportclubs weiter intensiviert, aber auch wieder über punktuelle und zeitlich beschränkte Alkoholverbote diskutiert werden muss. Die Fraktionen von CVP und EVP hoffen auch, dass die seit gut einem Monat operative Datenbank GAMMA nun ihren Beitrag leisten wird. Und gefordert ist zuletzt auch die Justiz. Wir erwarten, dass der Kanton Zürich in der Lage ist gleich rasch zu handeln wie der Kanton St. Gallen!